

Feuer am Nordpol

Roman von Karl-August v. Laffert

Der Roman: Eine Hymne deutschen Forschergeistes und kühnen Wagemutes. Wir schauen das wahre Gesicht verschlagener Welt- und Völkerverpolitik und werden Zeuge eines großen Umschwungs in dem politischen Völkerkonzert. Schicksal und Handlung des Buches sind von zwingender Spannung. Der Roman führt uns hinaus über die Niederungen des Alltags, in eine neue, kühn erdachte Welt, in weites, reiches Zukunftsland.

*

Das Urteil: der Presse, des Buchhandels und des Publikums ist restlose Anerkennung. Heerdegen-Barbeck, Nürnberg schreibt: „... eine Utopie, aber eine glänzende! Die Hauptfiguren in diesem prophetischen Roman sind scharf umrissen. So recht ein Buch für unsere Zeit!“

*

Der Erfolg: entspricht unseren Erwartungen. Mehrere Tausende von Exemplaren wurden in wenigen Monaten abgesetzt. Täglich große Nachbestellungen. Der Absatz wird durch das Erscheinen der neuen Spannungsgewaltigen Romandichtung „Fanale am Himmel“ stark gefördert.

Ⓜ Ⓚ

Ernst Keil's Nachf. (August Scherl) G. m. b. H., Leipzig